

## **Umgestaltung der Kreuzung Bonner Straße / Herseler Straße / Siegesstraße (L 183 / L 118) zum Kreisverkehrsplatz Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Ergänzung der Radwegführung**

Die Bonner Straße und die Herseler Straße im Bornheimer Ortsteil Roisdorf sind Bestandteil des Hauptverkehrsstraßennetzes der Stadt Bornheim. Die Bonner Straße verläuft im südöstliche Abschnitt noch als L 183 und ist im mittleren Teil bereits zur Gemeindestraße abgestuft. Sie verbleibt aber auch nach dem Flächennutzungsplan der Stadt Bornheim insgesamt als Hauptverkehrsstraße.

Die Herseler Straße (L 118) stellt die Anbindung zur Ortsumgehung L 281, zu der im Bau befindlichen Ortsumgehung L 183 n und zur Anschlussstelle mit der A 555 her. Die einmündende Siegesstraße bildet als Sammelstraße die Verbindung zur Brunnenstraße / K 5 und erschließt die angrenzenden Wohn- und Mischgebiete.

Die Belastung der Bonner Straße liegt bei ca. 13.500 Kfz im DTV und wird sich nach den Prognosen unterschiedlich entwickeln. Während der Abschnitt in Richtung Bonn durch den Bau der Ortsumgehung L 183 n abnehmen wird, soll der Verkehr in Richtung Innenstadt eher noch ansteigen. Die Prognose geht davon aus, dass sich der Hauptverkehr zukünftig über Herseler Straße (L 118) in nördliche Richtung in die Bonner Straße entwickelt und umkehrt. Durch die Fahrten über Eck wird sich die Belastung der Kreuzung weiter erhöhen.

Nach einem Gutachten der IVV Aachen von 2012 wurde festgestellt, dass die Kreuzung bereits heute stark belastet ist. In der Prognose wird davon ausgegangen, dass schon bei der allgemeinen Verkehrsentwicklung die Leistungsfähigkeit des Knotens nicht mehr gegeben ist. Damit ist die Umgestaltung des Knotenpunktes bereits vorgegeben.

Im Verkehrsgutachten der IVV Aachen zur Planung Ro 17 wird eindeutig festgestellt, dass spätestens bei einer Realisierung der Erweiterung des Einkaufszentrums der Umbau der Verkehrsflächen an der Bonner Straße erforderlich wird.

Da die Leistungsfähigkeit der Kreuzung an der Bonner Straße / Herseler Straße / Siegesstraße nicht mehr gegeben ist, wird im Gutachten der IVV empfohlen, den Knoten zu einem Kreisverkehrsplatz umzubauen. Auf Grund der hohen Verkehrsstärken wird auch empfohlen, den Kreisverkehrsplatz mit einem Bypass von der Herseler Straße in die Bonner Straße vorzusehen. Damit kann die Leistungsfähigkeit des Knotens wieder hergestellt werden. Die örtlichen Gegebenheiten ermöglichen es, einen weiteren Bypass - für den Verkehr von Bonner Str. Süd zur Herseler Str. - anzuordnen. Somit wird insgesamt für den Knoten eine gute Verkehrsqualität erreicht.

In der Sitzung des Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften am 24.4.2013 wurde das Konzept des Kreisverkehrsplatzes bereits vorgestellt. Zwischenzeitlich erfolgte eine Vermessung des Kreuzungsbereiches und der anschließenden Straßenäste.

Unter Verwendung dieser Daten wurde die geplante Verkehrsanlage lagemäßig optimiert rechnerisch im Grundriss festgelegt.

Um den Nutzungsansprüchen von Fußgängern und Radfahrern gerecht zu werden, beträgt der Außendurchmesser des Kreisverkehrs nur 26 m. Dieser Wert entspricht dem Mindestwert der Entwurfsrichtlinien. Ein größerer Kreisverkehrsplatz ist ohne zusätzliche Inanspruchnahme privater Fläche auch nicht möglich. Es wurden mehrere Varianten mit Bypasslösung geprüft.

Die Überprüfung der Befahrbarkeit erfolgte auf Basis von Schleppkurvenberechnungen.

Um die Straßenüberquerungen im Knoten für die Fußgänger sicher zu gestalten, sind 2,50 m Fußgängerüberwege vorgesehen. Dadurch wird gewährleistet, dass immer nur ein Fahrstreifen in einem Zuge gequert werden muss. Um die Sicherheit für die Fußgänger zu erhöhen sind, werden die Querungen als Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) ausgebildet.

Die Radwegeplanung sieht vor, den Radweg von der Bornheimer Innenstadt über das heutige Ausbauende in Höhe Widdiger Weg nach Süden zu verlängern. Kurz vor dem Kreisverkehrsplatz wird der Radfahrer Richtlinien konform auf die Fahrbahn zurückgeführt. In der Gegenrichtung wie auch auf dem südlichen Abschnitt der Bonner Straße erfolgt die Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn mit Schutzstreifen. Die Schutzstreifen sind in einer Breite von 1,25 m vorgesehen.

Der Umbau der Kreuzung zu einem Kreisverkehrsplatz kann ohne zusätzliche Inanspruchnahme privater Flächen erfolgen. Grundlage sind die festgesetzten Verkehrsflächen in den Bebauungsplänen der Stadt Bornheim.

Gemäß Kostenschätzung betragen die Umbaukosten für den Knoten ca. 550.000 €.